



Faktenblatt

## Vorfrankierte Abstimmungscouverts

Mit der Vorfrankatur von Abstimmungscouverts soll die Stimmbeteiligung in Graubünden erhöht werden. Ein kleiner Dienst für die Stimmbevölkerung soll die Hürden zum Abstimmen und Wählen reduzieren.

Im Durchschnitt nimmt nicht einmal jede zweite stimmberechtigte Person in der Schweiz an Abstimmungen und Wahlen teil. Gerade das direktdemokratische System der Schweiz ist auf die aktive Beteiligung der Bevölkerung angewiesen, weshalb die Politik nun endlich aufgefordert ist, Massnahmen gegen die anhaltend tiefe Beteiligungsrates umzusetzen. Eine Erhöhung der Stimmbeteiligung sowohl in Graubünden als auch in der Schweiz führt letztlich zu einer Stärkung der Demokratie.

### Vorfrankierte Abstimmungscouverts: Um was geht es?

In ihrem Massnahmenplan «Stimmbeteiligung» hat die Junge SVP Graubünden im Mai 2019 konkrete Vorschläge präsentiert, die zu einer Erhöhung der Stimmbeteiligung führen sollen. Eine dieser Forderungen ist das Vorfrankieren von Abstimmungscouverts, wie das in anderen Kantonen (z. B. Aargau, Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt, Genf, Glarus, Obwalden, St. Gallen, Zug oder Zürich) bereits seit Jahren der Fall ist. Mit einem Vorstoss im Grosse Rat soll das Thema nun auf die politische Agenda gesetzt werden. Konkret fordert der Auftrag eine Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte, wonach alle Stimmberechtigten im Kanton Graubünden zukünftig vorfrankierte Abstimmungscouverts erhalten sollen und der Kanton für die Kosten aufzukommen hat.

### Bis zu 2 % höhere Stimmbeteiligung

Eine Studie der Universität Freiburg<sup>1</sup> kommt zum Schluss, dass mit vorfrankierten Abstimmungscouverts die Stimmbeteiligung um bis zu 2 % gesteigert werden kann. Die Untersuchung hat auch gezeigt, dass mit zunehmendem Aufwand für die Stimmberechtigten (Informationsbeschaffung, finanzieller Aufwand) die Stimmbeteiligung abnimmt. Je tiefer also die Hürden für das Abstimmen und Wählen sind, desto höher dürfte die Stimmbeteiligung ausfallen. Die Ergebnisse der Studie sprechen demnach dafür, dass

---

<sup>1</sup> Schelker M, Schneiter M, 2017. The elasticity of voter turnout: Investing 85 cents per voter to increase voter turnout by 4 percent. Electoral Studies, 2017 (49), 65–74.

sowohl das Abstimmungsverfahren vereinfacht als auch der bereits erwähnte Aufwand für die Stimmberechtigten gesenkt werden.

## **Finanzielle Auswirkungen sind verkraftbar**

Die finanziellen Auswirkungen, welche für den Kanton Graubünden aus diesem Auftrag entstehen, sind überschaubar und absolut tragbar. Bei einer durchschnittlichen Stimmbeteiligung von 50 % und vier jährlichen Abstimmungen erwachsen dem Kanton jährliche Kosten von maximal CHF 300 000. Darin nicht berücksichtigt sind jene Abstimmungscouverts, die direkt bei der Gemeinde eingeworfen werden und daher keine Portogebühren auslösen. In der Gemeinde Davos macht der direkte Rücklauf via Gemeindebriefkasten rund 85 % aus. Es ist deshalb zu erwarten, dass die CHF 300 000 ohnehin nicht vollständig ausgeschöpft werden und damit eine absolute Obergrenze darstellen.

## **Gemeinde Arosa als Vorzeigebispiel**

Die Gemeinde Arosa verschickt bereits heute vorfrankierte Abstimmungscouverts und kann deshalb als Vorzeigebispiel betrachtet werden. Gemäss einem Artikel in der Südostschweiz<sup>2</sup> belaufen sich die Kosten für die Portogebühren pro Abstimmung auf 400 bis 500 Franken. Bei ungefähr 2 200 Stimmberechtigten und einer Stimmbeteiligung von 50 % nutzt weniger als die Hälfte der Abstimmenden das Angebot der vorfrankierten Abstimmungscouverts. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass alle Stimmberechtigten ihre Couverts nun nicht mehr direkt bei der Gemeinde einwerfen und stattdessen den Versand per Post vorziehen. Eine «Kannibalisierung» des Rücklaufs über die Gemeindebriefkästen ist aufgrund der Erfahrungswerte in Arosa nicht zu erwarten.

## **Keine Kosten für die Gemeinden**

Bisher mussten die Gemeinden für das Porto von ungenügend frankierten Postsendungen aufkommen. Die sparsamen oder knausrigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden gegenüber den Pflichtbewussten bevorzugt. Mit der Einführung von vorfrankierten Abstimmungscouverts müssten sowohl die Stimmberechtigten als auch die Gemeinden nicht mehr für die Versandkosten bei Wahlen und Abstimmungen aufkommen. Der Auftrag sieht ausdrücklich vor, dass der Kanton Graubünden die Kosten übernehmen muss. Eine Kostenabwälzung auf die Gemeinden ist ausgeschlossen.

## **Fazit**

Das Vorfrankieren der Abstimmungscouverts ist ein Dienst für die Stimmbevölkerung und kann gemäss einer wissenschaftlichen Studie sogar zu einer Erhöhung der Stimmbeteiligung führen. Eine einfache Massnahme mit geringen Kostenfolgen trägt zu einer Stärkung der Demokratie bei.

---

<sup>2</sup> <https://www.suedostschweiz.ch/politik/2019-07-12/ein-schlupfloch-fuer-knausrige-und-vergessliche>